

**Protokoll**

**Arbeitstreffen 2/2013 der AG Finanzcontrolling**

**Datum: 28.02.2013**

**Stand/letzte Änderung: 28.02.2013**  
**Matthias Wichmann (HS Nürnberg)**  
**Michael Kolb (ihb)**

**Veranstaltungsort:** Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg

**Beginn/Ende:** 10:00 – 15:30 Uhr

**Teilnehmer:**

<b>Hochschule</b>	<b>Vorname</b>	<b>Nachname</b>
Hochschule Ingolstadt	Marika	Arndt
Hochschule Ingolstadt	Christine	Roller
KDV	Wolfgang	Wiedermann
Hochschule München	Conrad	Harzer
Hochschule München	Lydia	Lüsing
Hochschule Neu-Ulm	Dagmar	Bauer-Kabza
Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg	Matthias	Wichmann
Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg	Evelyn	Haupt
Hochschule Regensburg	Barbara	Bauernfeind
Hochschule Regensburg	Johann	Fischer
Hochschule Weihenstephan	Manfred	Sebald
Hochschule Weihenstephan	Rosemarie	Kollmannsberger
ihb	Michael	Kolb

**Entschuldigt:**

Hochschule Neu-Ulm	Philip	Schuster
--------------------	--------	----------

**Tagungsordnungspunkte:**

- TOP 1 Info von der Kanzlerkonferenz vom 24.01.2013
- TOP 2 Stand: Datenschutzrechtliche Musterfreigabe
- TOP 3 Festlegung der Ordnerstruktur und eines Bezeichnungssystems für Berichte
- TOP 4 Inforunde für technische Ansprechpartner?
- TOP 5 Definition Planwerte einschl. Export der Daten
- TOP 6 Erläuterung der Schnittstellendefinition (Satzarten)
- TOP 7 Kennzeichnung der Personalkosten auf Stelle (nicht budgetrelevant)
- TOP 8 Feedback zu den bestehenden Berichten

**Verwendete Abkürzungen im Protokoll (auszugsweise):**

- BayDSG Bayerisches Datenschutzgesetz
- DSCHV Datenschutzverordnung
- CEUS Computerbasiertes Entscheidungsunterstützungssystem für die Hochschulen in Bayern
- COB Modul der HIS GmbH für die Kosten- und Leistungsrechnung
- DWH Datawarehouse
- ETL Extract, Transform, Load (ETL) ist ein Prozess, bei dem Daten aus mehreren ggf. unterschiedlich strukturierten Datenquellen in einer Zieldatenbank vereinigt werden
- FSV Softwareprodukt der HIS GmbH für die Finanz- und Sachmittelverwaltung
- ihb Wissenschaftliches Institut für Hochschulsoftware der Universität Bamberg
- KDV Die Koordinierungsstelle für die Datenverarbeitung in der Hochschulverwaltung an den bayerischen staatlichen Fachhochschulen

### **TOP 1 Info von der Kanzlerkonferenz vom 24.01.2013**

Herr Wichmann stellt die wesentlichen Ergebnisse der Kanzlerkonferenz für den Bereich Finanzcontrolling (Zustimmung zur Finanzierung der MicroStrategy Report Services und Finanzierung einer Stelle bei der KDV über den Zentralansatz beim WFKM) vor.

Die Aufnahme der neuen Pilothochschulen (HS Kempten, Rosenheim, Deggendorf, Hof, Ansbach) erfolgt sobald ein einmonatiger Produktivbetrieb an einer Hochschule erfolgreich durchgeführt wurde.

### **TOP 2 Stand: Datenschutzrechtliche Musterfreigabe**

Der Entwurf der datenschutzrechtlichen Musterfreigabe wird diskutiert und folgende Ergänzungen vorgeschlagen:

- Überarbeitung einiger Textpassagen (siehe Anhang).
- Verantwortliche der einzelnen Maßnahmen hervorheben (z. B. Hochschule, ihb/KDV).
- Schärfere Trennung zwischen Kostenrechnung und Finanzcontrolling.

Herr Harzer versucht diesbezüglich mit Prof. Möncke einen Termin am 20.03.2013 in München zu vereinbaren.

### **TOP 3 Festlegung der Ordnerstruktur und eines Bezeichnungssystems für Berichte**

Herr Wichmann stellt eine von Frau Haupt und ihm entwickelte Ordnerstruktur für Berichte vor (siehe Anhang). Die Pilothochschulen stimmen dieser Struktur zu. Das ihb wird die Ordnerstruktur in den Prototypen übernehmen.

Weiterhin wird ein Typkennzeichen für Berichte von Herrn Wichmann vorgeschlagen (HA=Haushaltsbericht; CO=Controllingbericht). Die Pilothochschulen einigen sich darauf, vorerst auf ein Typkennzeichen zu verzichten.

Bis zum nächsten Arbeitstreffen sammeln die Pilothochschulen Vorschläge für die Namen der Berichte. Ziel der Berichtsnamen sollte sein, einheitliche Angaben über Inhalt und Struktur im Berichtsnamen aufzunehmen.

### **TOP 4 Inforunde für technische Ansprechpartner?**

Die Pilothochschulen einigen sich darauf, eine Veranstaltung für die technischen Ansprechpartner bei Bedarf am Jahresende durchzuführen.

### **TOP 5 Definition Planwerte einschl. Export der Daten**

Die Übermittlung der Planwerte erfolgt in der gleichen Struktur wie die Einzelbuchungen. Die Buchungen zu den Plandaten kennzeichnen sich durch:

- Buchungsschlüssel\_KNZ = 999 und
- Buchungskennzeichen\_KNZ = PA<sup>1</sup> oder Buchungskennzeichen\_KNZ = PE<sup>2</sup>

Vorerst werden die Plandaten als Excel-Dokument per EMail an Herrn Kolb geliefert (sofern Plandaten häufiger übermittelt werden sollen, muss über eine automatisierte Lösung nachgedacht werden). Herr Kolb stellt hierfür den Pilothochschulen ein leeres Excel-Dokument gemäß Satzartenbeschreibung der Einzelbuchungen zur Verfügung.

Die Pilothochschulen können die Detailtiefe der Plandaten nach den Hochschulanforderungen selbst bestimmen, es sollten jedoch mindestens folgende Informationen gefüllt sein:

Mandant, Haushaltsjahr, Buchungsschlüssel\_KNZ (999), Buchungskennzeichen\_KNZ (PA bzw. PE), Buchungsebene (z. B. Projekt\_KNZ), Betrag, Buchungsdatum, Verwendungszweck.

### **TOP 6 Erläuterung der Schnittstellendefinition (Satzarten)**

Die Satzarten und die Homogenisierung der Buchungsstruktur der einzelnen Hochschulen werden von Herrn Kolb erläutert. Hier wird speziell darauf hingewiesen, dass das Feld **Kostenstelle\_KNZ** keine Bedeutung mehr besitzt.

Falls organisatorische Zuordnungen der Buchungen (z. B. zur Budgetstelle oder zur Organisationseinheit) nicht aus den Buchungen hervorgehen, müssen diese beim Laden der Daten über zusätzliche Informationen ermittelt werden (z. B. Tabelle proj\_to\_inst). Herr Kolb klärt mit den Pilothochschulen ab, wie Budgetstellen und Organisationseinheiten bestimmt werden können (falls diese nicht in den Buchungen eingetragen sind).

### **TOP 7 Kennzeichnung der Personalkosten auf Stelle (nicht budgetrelevant)**

Die Datenschutzrechtliche Freigabe der Domäne erfordert es, gewissen Personenkreisen den Zugriff auf Einzelbuchungen für Personalkosten auf Stelle (=Stellengehälter, nicht budgetrelevant) zu verweigern bzw. nur aggregiert anzuzeigen.

Aus diesem Grund müssen die entsprechenden Einzelbuchungen gekennzeichnet werden. Dafür wird die Satzart der Einzelbuchungen um ein Feld **Budgetrelevant\_KNZ** erweitert.

---

<sup>1</sup> PA=Planausgaben

<sup>2</sup> PE=Planeinnahmen

Die Pilothochschulen teilen Herrn Kolb bis 20.03.2013 mit, nach welchen Regeln (Buchungsstellen, Kostenträgern, ...) die Personalkosten auf Stelle (=Stellengehälter, nicht budgetrelevant) ermittelt werden können.

### **TOP 8 Feedback zu den bestehenden Berichten**

Folgende Punkte wurden angesprochen und werden von Herrn Kolb bearbeitet:

- Zur Abstimmung der Gestaltung der Füllstandsanzeige stellt Herr Kolb einen Beispielbereich mit unterschiedlichen Darstellungsformen (graue Säule mit roter bzw. dezenter Füllung; grüne Säule mit roter bzw. grauer Füllung, ...) bereit.
- Um beim PDF-Export bzw. Ausdruck Platz zu schaffen, werden die Berichte umstrukturiert (Summen in Kopfzeilen, Spaltennamen nur einmal im Seitenheader, ...).
- Die tabellarische Struktur der Übersichtstabellen auf den Kontoübersichten wird in der Spalten und Zeilenanordnung vertauscht, d.h. die Metriken erscheinen dann von rechts nach links (Haushaltsreste und Forderungen werden in die Tabelle aufgenommen).
- Der Analyseweg von Kontoübersicht Organisationseinheit zur Kontoübersicht Budgetstelle wird um eine Übersicht der Projekte pro Budgetstelle erweitert.
- Herr Wichmann hat bei der Überprüfung der Nürnberger Daten erkannt, dass Einnahmetitel, welche nicht die Ausgabebefugnis auf einem Ausgabebetitel/Titelgruppe erhöhen, nicht in die Berechnung der verfügbaren Mittel einfließen dürfen.
  - Bei Einnahmetiteln mit fehlender automatischer Verstärkung (Häkchen bei automatischer Verstärkung fehlt) dürfen deshalb die Buchungen nicht im Budget erscheinen sondern werden in einer eigenen Tabelle unter „Einnahmen“ aufgelistet.

**Hinweis: Da sich die Einstellung zur automatischen Verstärkung über die Haushaltsjahre ändern kann, müssen die Titel entgegen der letzten Absprachen historisiert vorgehalten werden.**

### **Aufgaben für die Pilothochschulen bis zum nächsten Arbeitstreffen:**

- Die Pilothochschulen prüfen, ob Einnahmetitel, welche nicht die Ausgabebefugnis auf einem Ausgabebetitel/Titelgruppe erhöhen, budgetrelevant sind. Das Ergebnis wird Herrn Wichmann und Herrn Kolb mitgeteilt.
- Das nächste Arbeitstreffen hat als Schwerpunkt die Überarbeitung und Definition von Berichten. Die Pilothochschulen validieren hierfür die bestehenden Berichte und erarbeiten Vorschläge für neue Berichte bzw. für Verbesserungen.

**Das nächste Arbeitstreffen der AG Finanzcontrolling findet am 18.04.2013 um 10:00 Uhr an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg statt.**